

Dachverband Tanz Deutschland e.V.

Arbeit der Geschäftsstelle und Deutscher Tanzpreis 2024

Sachbericht

- 1) Struktur
- 2) Schwerpunkte der Arbeit
- 3) Projekte 2024
- 4) Deutscher Tanzpreis 2023
- 5) Publikationen und Präsenz des Tanzes online

Präambel

Der Dachverband Tanz Deutschland (initiiert 2004 als Ständige Konferenz Tanz) arbeitet seit 2006 als bundesweite Plattform des künstlerischen Tanzes in Deutschland. Gegründet aus dem Bewusstsein der Akteur*innen, dass der Tanz in der politischen Landschaft der Bundesrepublik mit einer Stimme sprechen muss, arbeitet der Dachverband Tanz Deutschland (DTD) heute als Verbund der herausragenden Verbände und Institutionen für den künstlerischen Tanz – übergreifend über ästhetische Differenzen, unterschiedliche Produktionsweisen und spezifische Berufsfelder im Tanz.

Der DTD vernetzt die Tanzszene über die regelmäßige Korrespondenz mit den Mitgliedern, mindestens zwei Mitgliedermeetings (Mitgliederversammlungen) pro Jahr, Arbeitsgruppen, Expertentreffen und regelmäßige Vorstandstreffen. Er positioniert sich in Mailings, Pressemitteilungen und öffentlichen Statements zu Entwicklungen in Tanzförderung und Kulturpolitik.

Im DTD werden die bundesweit relevanten Positionen zur Entwicklung der Tanzlandschaft in Deutschland in Arbeitsgruppen erarbeitet, im Verband diskutiert, beschlossen und schließlich über Vorstand und Geschäftsstelle an Akteur*innen im Tanzbereich, Förderer und Kulturpolitik herangetragen. Hierzu unterstützt und unternimmt der DTD selbst Studien und Recherchen und arbeitet an Handreichungen und Informationen für die Tanzszene und für das Publikum.

Seit Herbst 2021 hat die Ethik-Kommission des DTD ihre Arbeit aufgenommen.

Im Jahr 2024 war der DTD zum siebenten Mal Ausrichter des Deutschen Tanzpreises. Der Deutsche Tanzpreis wird gefördert durch die Stadt Essen, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Die Preisverleihung fand am 12. Oktober 2024 im Aalto-Theater Essen stattfinden. Der Kultursalon mit Reden der Laudator*innen und Gesprächen mit den Preisträger*innen wurde am Freitag, den 11. Oktober 2024 auf PACT Zollverein ausgerichtet. Schirmherr des Deutschen Tanzpreises ist Prof. Dr. Norbert Lammert, Bundestagspräsident a.D.

Neben der Arbeit der Geschäftsstelle und hiervon in der Finanzierung klar getrennt realisiert der DTD weitere Projekte und setzt Förderprogramme um.

Im Jahr 2024 werden dies folgende Projekte sein:

- TANZPAKT Stadt-Land-Bund – kulturpolitischer Dialog
- KREATIV-TRANSFER III (01. Juni 2023 bis 31. Dezember 2025)
- Kulturerbe Tanz (01. Dezember 2023 bis 30. Juni 2025)
- DIS-TANZEN – Teil des Programms NEUSTART KULTUR der BKM
- TANZ DIGITAL – Teil des Programms NEUSTART KULTUR der BKM
- DIS-TANZ-START – Teil des Programms NEUSTART KULTUR der BKM

Weiterhin kooperiert der Dachverband Tanz Deutschland mit dem Internationalen Theaterinstitut (ITI) und der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK) beim Projekt „touring artists – Informationsportal für international mobile Künstler*innen und Kreative“, gefördert durch BKM, K33 Kultur- und Kreativwirtschaft, Digitalität

1) Struktur

Personal

Begründet durch die besondere Dringlichkeit der Projekte im Rahmen von NEUSTART KULTUR sowie im pandemiebedingten Mehraufwand bei TANZPAKT wird der Geschäftsführer zum großen Teil im Rahmen von DIS-TANZEN und TANZPAKT tätig werden.

Für die Arbeit der Geschäftsstelle waren vorgesehen:

- Büroleitung (E11, 80%)
- Mitarbeit Öffentlichkeitsarbeit (E11, 25%)

Raumkosten für Geschäftsstelle und Projektbüro

Zur Miete wurden ein Raum im Kunstquartier Bethanien, ein kleiner Lagerraum und (Corona- und Projektbedingt) ein weiteres Büro in Berlin-Kreuzberg genutzt.

2) Schwerpunkte der Arbeit des Dachverbandes

Zu den **Arbeitsschwerpunkten** des Dachverbandes gehören:

- das **Engagement für die sozialen Fragen** der Tanzschaffenden – in Austausch und Zusammenarbeit mit der Stiftung Tanz, dem Bundesverband Freie Darstellende Künste und dem Deutschen Bühnenverein,

- das **Engagement für die Einhaltung ethischer Grundsätze**, Respekt, gegenseitige Achtung und faire Arbeitsbedingungen im Tanz, umgesetzt in der Arbeit der **Ethik-Kommission**,
- die **Vernetzung der Tanzszene** im Rahmen von Mitgliederversammlungen, Vorstandssitzungen, Expertentreffen, Workshops und Symposien,
- die **Qualifikation der Informations- und Beratungsangebote** für die Künstler*innen (insbesondere im Tanzbereich),
- das Wirken für eine **zukunftsichernde Tanzförderung** – mit dem Arbeitskreis Tanzförderung Stadt-Land-Bund, den Förderprogrammen TANZPAKT und Kreativ-Transfer, DIS-TANZEN sowie weiteren Initiativen,
- das Wirken für eine **hohe Qualität in der Tanzpädagogik** (in Aus- und Weiterbildung, in der Kulturellen Bildung wie im Tanz mit Kindern und Jugendlichen),
- das Wirken für **das kulturelle Erbe im Tanz** in der Unterstützung der Tanzarchive – durch Projekte und Förderanträge gemeinsam mit den Tanzarchiven, auch im Programm Kulturerbe Tanz,
- das Wirken für eine **Wahrnehmung der Vielfalt des Tanzes** durch ein großes Publikum aus allen Schichten der Gesellschaft – insbesondere durch den Deutschen Tanzpreis und die Veranstaltungen im Umfeld der Preisverleihung,
- das **Einbringen der Qualitäten und der künstlerischen Expertise** aus dem Tanzbereich in andere gesellschaftliche Bereiche (Wissenschaft, Bildung, Gesundheit, Umwelt u.a.).

3) Projekte des Dachverbandes im Jahr 2024

Durch seine Initiativen und Projekte (Treffen, Recherchen, öffentliche Debatten, Kommunikationsoffensiven) bringt der Dachverband Tanz die bundesweiten Themen des künstlerischen Tanzes und seiner Wirkungen in vielen Gesellschaftsbereichen voran.

Soziale und ethische Fragen

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und mit den Ergebnissen der Symposien „Positionen: Tanz #1 bis #6“ setzt sich der Dachverband für die soziale Absicherung der freien Tanzschaffenden ein, ebenso für gute Strukturen in den festen Ensembles.

Im Jahr 2022 hat die **Ethik-Kommission Tanz** ihre Arbeit aufgenommen. Mitglieder der Ethik-Kommission sind Margrit Bischof (Vorstandsmitglied, ohne Stimmrecht), Susanne Bräutigam (bis Dezember 2023), Marie-Zoe Buchholz, Tchekpo Dan Agbetou, Boklárka Hatala-Simon, Prof. Dr. Antje Klinge, Sonja Laaser, Adil Laraki, David Russo und Constanze Schulte (ab Januar 2024).

Die Ethik-Kommission hat eine Informations- und Austauschplattform erarbeitet (www.dachverband-tanz.de/ethik/ethik-kommission) sowie eine Gesprächsreihe zu ethischen Fragestellungen initiiert. Weiterhin wurde eine Mustervorlage für Betriebsvereinbarungen erarbeitet ein Video- Kommunikationsprojekt für gute, ethische Praxis in Kunst und Ausbildung gestartet. Im Jahr 2024 wurde eine umfangreiche Kontaktliste zu Beratungsstellen erarbeitet und eine AG zum Thema Sexualisierte Gewalt eingesetzt.

Vernetzung der Tanzszene

Mitgliedermeetings, Vorstandstreffen und Ständige Fachausschüsse

Mitgliederversammlung

Der Dachverband plante zwei Mitgliederversammlungen. Das Frühjahrstreffen fand am 06. Mai 2024 in den Sophiensaelen Berlin statt. Zentrales inhaltliches Thema waren die kulturpolitische Situation, der gesellschaftliche Zusammenhalt und die Situation der Kulturszene angesichts gesellschaftlicher und politischer Polarisierungen. So wurde intensiv über die Notwendigkeit und die Risiken von Diskussion gesprochen, in denen sich Künstler*innen im Kontext des Krieges gegen die Hamas positionieren. Auch die gesellschaftliche Spaltung durch extremistische Parteien wurde thematisiert und wie ein demokratischer Umgang mit diesen Entwicklungen möglich ist.

Im zweiten Teil des Frühjahrstreffens wurde eine Eingabe von Mitgliedern diskutiert, welche geplanten Satzungsänderungen (erarbeitet durch eine Mitglieder-offene AG), die Projektarbeit und die kulturpolitische Arbeit der Geschäftsstelle kritisierten. Der Vorstand und die Geschäftsstelle nahmen hierzu Stellung und initiierten ein vertiefendes Online-Treffen. Am 19. Juli nahmen Vorstand und Geschäftsstelle zu den Kritikpunkten ausführlich Stellung.

Das Herbsttreffen wurde in Verbindung mit einem Festival am 27. September im Mousonturm Frankfurt/Main ausgerichtet. Bei diesem Treffen wurde als zentrale Frage die Arbeitsweise der Ständigen Fachausschüsse diskutiert. Mitglieder kritisieren, dass die Geschäftsstelle oft proaktiv Projektideen in den Themenfeldern des Dachverband Tanz initiiert, Förderprogramme aufgreift und als Projekte umsetzt. Damit ist für die Mitglieder teilweise nicht erkennbar, auf welchen Initiativen diese Projekte beruhen, welche Bedarfe warum/wann/wie aufgegriffen werden, und warum andere Bedarfe keine Deckung in Projekten erfahren. Als entscheidende Stelle müssten hier eigentlich die Ständigen Fachausschüsse wirken, in denen auf Fachebene Beschlüsse gefasst werden und entsprechende Aufträge an Vorstand und Geschäftsstelle ergehen. In diesem Sinne wurde in den einzelnen Fachausschüssen über deren klarere Strukturierung diskutiert.

Zur Umsetzung der vorbereiteten Satzungsänderungen wurde am 19. November eine online-Mitgliederversammlung durchgeführt, bei der alle Satzungsänderungen diskutiert wurden. Anschließend sollte eine Beschlussfassung im Umlaufverfahren erfolgen. Diese konnte dann nicht mehr umgesetzt werden, da die Rechtslage ab 01.01.2025 die Zustimmung aller Mitglieder erfordert hätte. Diese war jedoch nicht gegeben.

Vorstandssitzungen

Die Vorstände werden sich auch mindestens vier Mal zu längeren Sitzungen, monatlich auch zu einem online-Jour-Fixe treffen – überwiegend online, einmal im Jahr jedoch auch zu einer längeren Klausur in Präsenz.

Der Vorstand tagte insgesamt 22 mal, konkret am 17.1. // 23.01. // 12.2. // 28.02. // 20.03. // 04.04. // 15.04. // 15.05. // 04.06. // 07.06. // 19.06. // 03.07. // 10.07 // 21.08. // 16.09. // 18.09 // 25.09. // 16.10. // 06.11. // 11.11. // 20.11. // 18.12. // 20.12.

In Rahmen der monatlichen Treffen wurden vor allem aktuelle Fragen der kulturpolitischen Lage, der Abstimmung mit der Geschäftsstelle und laufender Projekte diskutiert. Insbesondere wurden die Mitgliederversammlungen vor- und nachbereitet.

Am 12.02. fand eine ganztägige Klausur statt. Hierbei wurde vor allem die kulturpolitische und Diversitätsstrategie für den DTD diskutiert. Besondere Bedeutung wird der Unterstützung der Förderinstitutionen für den Tanz gegeben – Fonds Darstellende Künste, Kulturstiftung des Bundes, aber auch den Förderprogrammen, welche in der INITIATIVE TANZ zusammengefasst werden: Nationales Performance Netz und TANZPAKT Stadt-Land-Bund.

Wichtiges Anliegen ist die Verbindung und Zusammenhalt in der Tanzszene, dem soll stärkerer Ausdruck gegeben werden. Eine öffentliche Aktion soll die Tanzszene verbinden, auch als Beispiel für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Diversität und die Potentiale der Tanzszene sollen der Politik verdeutlicht werden. Um Bundespolitiker*innen zu erreichen soll Berlin als Ort gewählt werden. Die Veranstaltung soll stark öffentlich sichtbar werden, an einem öffentlichen Ort stattfinden.

Für die weiteren Schritte – kulturpolitisch und in der Vernetzung der Tanzszene – sollen die Begriffe „Sichtbarkeit, Dialog und Förderung“ zentral stehen. Es werden Aktionen zum Welttanztag (29.4.), Mailings an die Kulturpolitik und eine öffentliche Aktion im Frühjahr geplant.

Im Rahmen weiterer Vorstandstreffen wurde die kulturpolitische Arbeit des DTD aber auch die geplanten strukturellen Veränderungen diskutiert. Der Vorstand wertete die Ergebnisse der Struktur-AG aus und ergänzte die Vorlage zu den Satzungsänderungen um Empfehlungen des Vorstands.

Ständige Fachausschüsse

Weiterhin arbeiten die Mitglieder in den Ständigen Fachausschüssen (StFA) zusammen und bilden für einzelne Projekte Arbeitsgruppen. Es bestehen folgende Ausschüsse:

- StFA I Ensembles und Künstler*innen
- StFA II Produktion und Strukturen
- StFA III Tanzpädagogik / Tanzvermittlung
- StFA IV Tanzwissenschaft, Archive und Publizistik
- StFA V Tanznetzwerke und regionale Verbände

Alle Ständigen Fachausschüsse haben sich im Rahmen der Mitgliederversammlungen in Präsenz getroffen, sowie teilweise zwischen den Mitgliederversammlungen online. Positionspapiere und Projekte zur Sichtbarkeit der jeweiligen Arbeitsfelder im Tanz wurden insbesondere im StFA IV erarbeitet. Hier steht das Zusammenwirken von Tanzarchiven, Tanzjournalismus und Tanzwissenschaft im Fokus.

Für ihre Arbeit wurden bis zu 1.000 € pro Fachausschuss vorgesehen, um Honorare und/oder Reisekosten für Expert*innen aufwenden zu können. Eine stärkere Strukturierung der Arbeit der Fachausschüsse wird angestrebt – damit aus den Diskussionen eindeutige Beschlüsse hervorgehen und an Vorstand und Geschäftsstelle weitergegeben werden können.

Qualifikation der Informations- und Beratungsangebote

Expertentreffen der Tanzverbände, regionalen Tanzbüro und lokalen Tanznetzwerke

Als kontinuierlicher Informationsaustausch der regionalen Tanzbüros, lokalen Netzwerke und Kulturproduzent*innen unterstützt das Format „InfoPlus“ die Ansprechpartner*innen für die Tanzschaffenden durch Erfahrungsaustausch, Qualifizierung, gemeinsame Recherchen und gemeinsame Informationstools. Dieser Kreis soll in 2024 mit der Arbeit des Ständigen Fachausschuss V verbunden werden. Drei online-Treffen mit regionalen und lokalen Netzwerken wurden ausgerichtet. Ziele waren die gemeinsame Ausrichtung des Aktionstages „Tanz schafft Zusammenhalt“ im Frühjahr bzw. Spätsommer und die Durchführung einer bundesweiten Umfrage zum Abbau der Kulturförderung. Der Ständige Fachausschuss V versuchte vor allem, diese Arbeit weiter zu strukturieren und mehr Kontinuität zu geben.

Im Rahmen des Projekts „Kreativ-Transfer“ wurde die Zusammenarbeit mit Kulturproduzent*innen sehr intensiv weitergeführt, im Austausch mit anderen Netzwerken der Kulturproduzent*innen (z.B. Produktionsbande, Producers Academy), auch im internationalen Netzwerk PAMPA (Producers, Agents, Managers Performing Arts).

Zukunftssichernde Tanzförderung

Initiative Tanzförderung Stadt - Land - Bund / INITIATIVE TANZ

Im Jahr 2014 wurde in einem gemeinsamen Treffen von Vertreter*innen von Städten, Ländern und des Bundes das Konzept „Tanzförderung Stadt-Land-Bund“ erarbeitet. Das Konzept umfasst vier Teile, die als mittelfristiges Programm in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen:

- A) Förderung der Exzellenz im Tanz – Förderung von künstlerischen und Produktionsstrukturen sowie kooperativen Netzwerken
- B) Nationaler und internationaler Austausch
- C) Tanzwissen und Tanzerbe
- D) Nationale Aufgaben der Kompetenzzentren für den Tanz

Seit 2017 ermöglicht das Programm TANZPAKT Stadt-Land-Bund erste „Förderungen zur Exzellenz“ (Teil A). Die Stärkung des Nationalen Performance Netz, der Tanzplattform Deutschland, der Internationalen Tanzmesse NRW und der Tanztriennale (ausgerichtet von der Kulturstiftung des Bundes) sind Schritte in der Umsetzung des Teil B.

Seit Frühjahr 2021 bis zum Herbst 2022 wurde dieses Konzept überarbeitet und als INITIATIVE TANZ kommuniziert. Dabei kam zu den Säulen NPN und TANZPAKT noch das Thema „Tanz für junges Publikum“ hinzu, verbunden mit dem Kompetenz-Netzwerk *explore dance*. Bisher konnte bereits mehrfach mit den kulturpolitischen Sprecher*innen der Ampel-Koalition wie auch der CDU gesprochen werden, ebenso waren Geschäftsführung und Vorstandsmitglieder des DTD wie auch Mitglieder der Initiativgruppe Tanzförderung mit den Haushaltern der GRÜNEN und der FDP im Gespräch. Mit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine führten allerdings alle Versuche, eine Steigerung der Mittel für die Tanzförderung ins Leere. Mit dem Auseinanderbrechen der Ampelregierung gab es auch keine Möglichkeit zusätzliche Mittel aus dem parlamentarischen Raum zu erhalten.

Aus Anlass des Welttanztages richtete die SPD-Fraktion im Bundestag am 24. April eine **Veranstaltung für den Tanz** aus. Durch das Engagement der Parlamentarier*innen und des DTD

wurde diese Veranstaltung mit ca. 150 Gästen über Erwarten gut besucht. Auch wenn die thematische Diskussion nur informativen Charakter für die anwesenden Parlamentarier*innen hatte, führt sie jedoch mittelbar zu einer Sitzung des Kulturausschusses im Dt. Bundestag, in welcher sich der Ausschuss zwei Stunden lang mit dem Thema Tanz befasste.

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Medien am 12. Juni waren als Sachverständige eingeladen: die Choreografin Gerda Brodmann-Raudonikis, Dr. Kerstin Evert (K3 Zentrum für Choreographie / Tanzplan Hamburg), Michael Freundt (Dachverband Tanz Deutschland), Walter Heun (Nationales Performance Netz), Madeline Ritter (Bureau Ritter) und Yohan Stegli (Bundesjugendballett). Im Rahmen der Sitzung wie auch mit weiteren Stellungnahmen der eingeladenen Sachverständigen wurden das Spektrum der Themen des Tanzes vorgestellt und mit den Abgeordneten diskutiert. Die Aufzeichnung der Sitzung und die Stellungnahmen sind auf der Webseite des Bundestages verfügbar.

Das Konzeptpapier INITIATIVE TANZ wurde bis zum Herbst mit weiteren Abgeordneten diskutiert, auch mit Mitarbeiter*innen der BKM (Referat Theater, Tanz, Performance) und dem Ständigen Vertreter des Leitenden Beamten.

Kulturelles Erbe im Tanz

Verbund der Tanzarchive / Digitalisierung

Der DTD setzt hier seine Netzwerkarbeit fort und arbeitet intensiv mit den im **Verbund deutscher Tanzarchive** (VdT) zusammengeschlossenen Tanzarchiven zusammen, steht aber auch im Austausch mit dem Pina Bausch Archiv und anderen Sammlungen. Der DTD unterstützt daher die regelmäßigen Treffen des VdT mit weiteren Tanzarchiven und Tanzsammlungen und betreut auch die Website www.tanzarchive.de. Gemeinsam wurde in 2021 ein Projekt zum Aufbau einer Kompetenzstelle Archivarbeit und Digitalisierung erarbeitet. Aus den Handlungsempfehlungen, welche aus einer von Kulturstiftung der Länder geförderten Studie hervorgegangen sind, werden in 2024 konkrete Schritte abgeleitet und im Projekt „Kulturerbe Tanz“ weiter bearbeitet.

Eine intensive Zusammenarbeit verbindet die Archive mit der Tanzszene im Programm TANZ DIGITAL, innerhalb dessen sich Dokumente und Themen der Archive und Produktionen und künstlerische Forschungen der Tanzszene verbinden und öffentlich zugänglich werden.

Weiterhin ist der Dachverband Tanz Deutschland Mitglied des Vereins Initiative für die Archive des Freien Theaters e.V.; Michael Freundt ist Mitglied des Vorstandes.

Im Frühjahr 2022 wurde der **Moderne Tanz in Deutschland** in die internationale Liste des immateriellen Weltkulturerbes eingetragen. Der DTD unterstützt auf dieser Grundlage die Akteur*innen des Modernen Tanzes bei der Umsetzung von Symposien und der Kommunikation ihrer künstlerischen und tanzvermittelnden Arbeit.

Hohe Qualität in Tanzpädagogik und Tanzvermittlung

Arbeitsgruppen zur Tanzpädagogik und Tanzvermittlung

Der Ständige Fachausschuss III arbeitet in 2024 zu Maßnahmen, damit durch die Fachverbände und Akteur*innen von Tanzpädagogik und Tanzvermittlung ein Tanzangebot mit hoher Qualität realisiert werden kann, wenn ab 2026 ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der

Grundschule bestehen wird. Hierzu gab es mehrfach Austausch mit den einzelnen Verbänden *Aktion Tanz – Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft*, *Allgemeiner Deutscher Tanzlehrer Verband* und *Deutscher Berufsverband für Tanzpädagogik*. Es gelang allerdings nicht, gemeinsam Rahmenbedingungen für Tanzvermittlung und Tanzunterricht in der Ganztagsbetreuung zu diskutieren und mit Vorschlägen zur Umsetzung an die Politik heranzutreten.

4) Deutscher Tanzpreis 2024

Vorbemerkung: Entwicklung des Deutschen Tanzpreises

Gegründet durch Ulrich Roehm und den Deutschen Berufsverband für Tanzpädagogik im Jahr 1983, wird der Deutsche Tanzpreis seit 2018 durch den Dachverband Tanz Deutschland ausgerichtet.

Im Jahr 2024 wurde die Choreografin Sasha Waltz mit dem Deutschen Tanzpreis geehrt. Der Choreograf und Performer Dieter Heitkamp erhielt die Ehrung für das Lebenswerk und *explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum* erhielt die Ehrung für besondere Entwicklungen im Tanz.

Tanz-Gala und Preisverleihung am 12. Oktober 2024 wurden im Aalto-Theater mit der normalen Kapazität von ca. 1.100 Plätzen geplant – die Veranstaltung war ausverkauft. Wiederum begleitete ein Tanz- und Ballettprogramm mit international renommierten Gästen die Preisverleihung. Eröffnet wurde der Abend durch das Aalto-Ballett. Eine sehr poetische Produktion von Akram Khan schuf den Bezug zum Thema „Tanz für junges Publikum“, ein Beitrag der Choreografin Zufit Simon und eine Choreografie von William Forsythe schufen den Bezug zur choreografischen und pädagogischen Arbeit von Dieter Heitkamp. Mit einem Ausschnitt der aktuellen Produktion „In C“ der Compagnie Sasha Waltz & Guests wurde Sasha Waltz geehrt. Die Laudatio hielt Nele Hertling, selbst Preisträgerin des Deutschen Tanzpreises.

Bereits am Vorabend fand der Tanzpreis-Kultursalon statt, ausgerichtet bei PACT Zollverein. In diesem Rahmen wurde auch die Produktion „Move More Morph it“ von Anna Konjetzky gezeigt, welche im Kontext von *explore dance* entstanden ist. Die Laudatio hielt Helge Lindh, Mitglied des Deutschen Bundestages. Die Laudatio auf Dieter Heitkamp hielt der Tanzwissenschaftler Prof. Gerald Siegmund.

Struktur des Deutschen Tanzpreises

Der Deutsche Tanzpreis ist ein herausragendes Ereignis für den Tanz in Deutschland, mit großer Tradition wie auch künstlerisch und kulturpolitisch bedeutender Wirkung. Der Preis soll die Vielfalt des gegenwärtigen Tanzschaffens repräsentieren und auf neue Weise zu einem national und international ausstrahlenden Ereignis werden.

Der Dachverband Tanz Deutschland ist seit 2018 Träger und Veranstalter des Deutschen Tanzpreises. Die Stadt Essen, das Land NRW und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) fördern den Deutschen Tanzpreis finanziell. Der Deutsche Tanzpreis wird durch Spender*innen aus der Essener Bürgerschaft, durch den Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen und die Norbert-Lammert-Stiftung unterstützt. Sponsor*innen aus Essen und deutschlandweit tätige Unternehmen begleiten den Deutschen Tanzpreis. Die Theater und

Philharmonie Essen GmbH (TUP) stellte das Aalto Theater für einen Probenstag und einen Aufführungstag zur Verfügung.

Die Jury besteht aus aktuell aus sieben Mitgliedern, die unterschiedliche Bereiche des Tanzschaffens vertreten. Aus den Vorschlägen, welche durch Tanzverbände und Institutionen des Tanzes eingebracht und in der Geschäftsstelle des DTD gesammelt und aufbereitet werden, wählt die Jury die Preisträger*innen. Der Deutsche Tanzpreis und die Tanzpreis-Ehrungen würdigen herausragende Persönlichkeiten und Entwicklungen aus allen Bereichen des gegenwärtigen Tanzschaffens. Der Hauptpreis war mit 20.000 €, die Ehrungen wurden mit 5.000 € dotiert. Weiterhin wird im Rahmen des Deutschen Tanzpreises ein tanzvermittelndes Projekt aus Mitteln der Norbert-Lammert-Stiftung gefördert.

Die Preisgelder des Deutschen Tanzpreis honorieren ein besonderes Lebenswerk oder eine herausgehobene Persönlichkeit (z.B. für ihr politisches oder künstlerisches Engagement). Sie sind nicht mit einem geleisteten Auftragswerk verbunden oder einem Auftrag für die Zukunft verbunden.

Durchführung der Veranstaltungen zum Deutschen Tanzpreis

Organisation

Für die Organisation des Deutschen Tanzpreises wirkte Team der Geschäftsstelle des Dachverband Tanz (temporär bzw. in Teilzeit angestellte Mitarbeiter*innen und Honorarkräfte) mit den Mitarbeiter*innen des Aalto-Theaters und von PACT-Zollverein zusammen. Regelmäßige Termine, notwendige Reisen und Telefon-/Videokonferenzen verbanden die Tätigkeiten in Berlin und in Essen.

Künstlerisches Programm

Den Höhepunkt der Veranstaltungen bildet die Tanz-Gala am 12. Oktober 2024 im Aalto-Theater Essen. Ziel des Programms ist es, die Vielfalt des Tanzes – sowohl in ihren Ästhetiken wie in den Produktionsweisen – an einem Abend auf einer Bühne zu zeigen.

Kommunikation und Publikation

Die Kommunikation zum Deutschen Tanzpreis ist durch eine intensive Pressearbeit und Medienpartnerschaften geprägt. Sowohl vor Ort in Essen wie auch national in der Tanzszene und beim tanzinteressierten Publikum wird für die Veranstaltungen geworben – durch Anzeigen in der Fachpresse wie auch in regionalen Magazinen. Ein weiterer Bereich ist die Kommunikation mit den Kulturorten, der Universität Essen-Duisburg, mit Tanzschulen, Tanzprojekten und Besuchervereinen.

In der Kombination von Programmheft und Festschrift wurden die Preisträger*innen und die Mitwirkenden beider Abende vorgestellt.

Repräsentation

Nach der Tanz-Gala wurde ein Empfang im Aalto-Theater für das Publikum ausgerichtet – in Anwesenheit hochrangiger Gäste, der Preisträger*innen, Künstler*innen, offen für alle Gäste.

5) Publikationen und Präsentation Tanz online

Der DTD wird seine Webseite www.dachverband-tanz.de als Informationsportal ausbauen. Als wichtige Teile hierzu werden die Webseiten www.dachverband-tanz.danceinfo.de, www.danceinfo.de/ensembles und www.tanzplattform.de, www.tanzarchive.de und www.deutschertanzpreis.de aktualisiert und weiterentwickelt.

Der Dachverband wird seine Kooperation mit der europäischen Plattform www.numeridanse.tv ausbauen und hierbei auf die Entwicklungen im Programm tanz digital aufbauen.

Berlin, 30.04.2025

Michael Freundt
Geschäftsführer